



Abb. 3: Muschelschalen auf Durchgangsweg nahe Teichrand.  
Alle Photos. Verfasserin, Ende November 1999, Franz. Garten Celle.

## Nachrichten

### Niedersachsen wollen mehr Schutz im Nationalpark Wattenmeer

Eine EMNID - Umfrage im Auftrag des WWF belegt: 89% der Niedersachsen sprechen sich dafür aus, daß alle wichtigen Seehundbänke in die am strengsten geschützte Zone (Ruhezone) des Nationalparks aufgenommen werden sollen, auch wenn dies mit einer Einschränkung des Wassersports verbunden ist. 86 % der Befragten waren der Meinung, daß es nicht zu vertreten sei, wenn für den Bau von Golfplätzen wertvolle Dünenlandschaften auf den Inseln zerstört werden. Solche Golfbaupläne bestehen für Norderney, Langeoog. 76 % der Befragten sind dafür, daß die Jagd auf bedrohte Wasservögel im NP Niedersächsisches Wattenmeer vollständig eingestellt wird. Im Gegensatz zu Schleswig - Holstein und Hamburg ist in Niedersachsen die Jagd auf Wasservögel noch erlaubt (an zehn Tagen im Jahr), Hauptproblem bei der Jagd ist die mit der Knallerei verbundene Störung der gesamten Vogelwelt. Originaltext WWF Deutschland unter: <http://www.recherche.newsaktuell.de>

### Sterben der naturkundlichen Vereine in Niedersachsen

Es sieht böse um die Zukunft der naturkundlichen Vereine in Niedersachsen aus. 30 Jahre Umweltschutzbewegung haben zwar die Bevölkerung sensibilisiert, nicht aber qualifizierte Fachwissenschaftler, Liebhaber und Hobby - Biologen dazu motiviert, gründliche Freilandforschung außerhalb bestimmter Berufsfelder (Universitäten, Institute, Naturschutzverwaltungen, Planungsbüros) leitbildhaft über Vereine in die Bevölkerung hineinzutragen.

Nach der Auflösung der Schutz- und Forschungsgemeinschaft Knechtsand, Bremerhaven, ist nunmehr in alarmierendem Maße die Landeshauptstadt Hannover betroffen: Der Verein für Insektenkunde Hannover existiert nicht mehr. Der "Hannoversche Verein für Naturkunde" ist zum Jahresende aufgelöst. Er sank in den letzten Jahren immer mehr auf das Niveau eines Wandervereins herab. Der Verein wurde vor dem Kriege von Dr. Hugo Weigold in der lobenswerten Absicht gegründet, Großstadtmenschen an die Natur heranzuführen, ihnen Kenntnisse beizubringen und dabei auch etwas für die Erforschung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt zu tun. Hervorragende Spezialisten wie H. Ringleben, H. Schumann, H. Hagemann, W. Schlichtmann, K. Tenius, Dr. Mädler, Dr. Press und viele andere begründeten den Ruhm des Vereins. Wie bei den hannoverschen Vereinen wandte sich die Jugend ab. Ein ähnliches Los droht sicherlich allen übrigen Vereinen in Niedersachsen, die vom Zeitgeist - Konsumieren, Medienüberflutung -, abgehängt werden. - Es ist möglich, daß das Verschwinden biologischer Vereine auch in anderen Landesteilen lautlos und unbemerkt abgelaufen ist.

## **XXIX. Osnabrücker Kontaktstudientage 2000**

Der Fachbereich Landschaftsarchitektur der FH Osnabrück lädt am 10. und 11.11.2000 zu einer Veranstaltungsserie "Erfolgskontrolle im Naturschutz" ein. Anmeldungen bis zum 31. Oktober 2000 im FB Agrarwissenschaften, Oldenburger Landstr. 24, 49090 Osnabrück. Tel. 0541 - 969 - 5110, Fax: 0541 - 960 - 5170

## **OVG Lüneburg bestätigt Windparkverbot in Nordkehdingen**

In international bedeutenden Vogelrastgebieten wie dem ehemaligen Nordkehdingener Außendeich an der Unterelbe dürfen keine Windanlagen aufgestellt werden. Das hat das Oberverwaltungsgericht Lüneburg (OVG) entschieden. Die Samtgemeinde Nordkehdingen hatte gegen die Bezirksregierung Lüneburg geklagt, nachdem die Landesbehörde ihre Zustimmung zu zwei Windparks im Nordkehdingener Flächennutzungsplan verweigert hatte. Die Rotoren sollten bei Krummendeich und Freiburg auf Flächen an der Elbe ermöglicht werden, die Mitte der 1970er Jahre eingedeicht warfen, und nach Kriterien der EU als "Important Bird Areas (IBA) (für die Vogelwelt wichtige Gebiete) gelten. Tausende von nordischen Nonnengänsen rasten hier, seltene Brutvögel wie der Kampfläufer sorgen für Nachwuchs. Nach deutschem Naturschutzrecht aber sind diese Flächen formal nicht geschützt. Der 1. Senat des OVG stufte die eingedeichten Ländereien als ein "faktisches Vogelschutzgebiet" ein, das mit den übrigen Reservaten an der Unterelbe ein Verbundsystem bilde.

In anderen Landesteilen werden die Belange des Vogelschutzes bei weitem nicht so konsequent gegenüber den Betreibern von Windkraftanlagen gesichert. In den meisten Fällen stehen die Anlagen plötzlich in der Landschaft, ohne daß Vertreter des Natur- und Umweltschutzes die Möglichkeit zur Stellungnahme und Einflußnahme erhielten.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Beiträge zur Naturkunde Niedersachsens](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [53](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Nachrichten 211-212](#)